

BUNDESKUNSTHALLE



KulturAmbulanz 
Gesundheit.Bildung.Kultur.

TOUCHDOWN

**Begleitprogramm zur Ausstellung mit und
über Menschen mit Down-Syndrom**

14. Mai – 27. August 2017, Mi – So 11.00 – 18.00 Uhr, Galerie im Park

KulturAmbulanz, Züricher Str. 40, 28325 Bremen, Tel. 0421 - 408 1757

TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Kunst- und Ausstellungshalle
der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, in Kooperation mit dem
Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21: www.touchdown21.info

TOUCHDOWN
21
TOUCHDOWN

TOUCHDOWN

Eine Ausstellung mit und über Menschen mit Down-Syndrom

14. Mai 2017 bis 13. August 2017, Galerie im Park

In der Ausstellung TOUCHDOWN geht es um das Down-Syndrom.

Sie zeigt Spuren von Menschen mit Down-Syndrom.

In der Kunst.

In der Wissenschaft.

In Filmen und im Theater.

In der Gesellschaft.

In verschiedenen Zeiten.

Und in verschiedenen Ländern.

Sie erzählt, wie Menschen mit Down-Syndrom leben.

Wie sie früher gelebt haben.

Und wie sie in Zukunft leben möchten.

Die Ausstellung wird von Menschen mit und ohne Down-Syndrom zusammen gemacht.

Sie erarbeiten und zeigen die Inhalte als Team.

Und sie sprechen mit Menschen über die Ausstellung.

Zum Beispiel bei Führungen.

Die Ausstellungen will Fragen stellen.

Über Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Über Vielfalt.

Und wie Menschen mit und ohne Behinderung zusammen ein gutes Leben haben.

Intendant: Rein Wolfs; Kaufmännischer Geschäftsführer: Bernhard Spies;

Ausstellungsleiterin: Henriette Pleiger; Kuratoren: Katja de Bragança,

Heinz Greuling, Rikola-Gunnar Lüttgenau; Beirat: Julia Bertmann, Anne Leichtfuß,

Prof. Dr. Dr. Heinz Schott

TOUCHDOWN ist eine Ausstellung der Bundeskunsthalle, Bonn, in Kooperation mit dem Forschungs-Projekt TOUCHDOWN 21. www.touchdown21.info und der KulturAmbulanz Bremen

BUNDESKUNSTHALLE



**TOUCH
DOWN
21**
TOUCHDOWN

Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt ein Begleit-Programm zur Ausstellung TOUCHDOWN.
Als Begleit-Programm gibt es Vorträgen, Lesungen, Kunst-Ateliers,
Tanz-Vorführungen, Gespräche und Führungen.
Auch beim Begleit-Programm geht es um das Down-Syndrom.
Aber nicht nur.
Es geht auch um andere Themen, die mit dem Down-Syndrom zu tun haben.
Und es geht um Kunst.

Die TOUCHDOWN-Ausstellung ist partizipativ geplant worden.
Das heißt: Menschen mit und ohne Down-Syndrom haben sie zusammen
gemacht.
Das ist auch bei manchen Veranstaltungen im Begleit-Programm so.
Menschen mit und ohne Down-Syndrom haben sie zusammen erarbeitet.

Während der TOUCHDOWN-Ausstellung gibt es Führungen.
Menschen mit und ohne Down-Syndrom machen die Führungen zusammen.
Sie arbeiten im Tandem.

Viele Menschen und Gruppen aus Bremen arbeiten am Begleit-Programm mit.
Es gibt viele Angebote.
Auch Angebote, die barriere-frei sind.
Zum Beispiel: Führungen, Lesungen, Gespräche mit Zeit-Zeugen und Vorträge
in klarer Sprache.

Wir laden Sie herzlich zum Besuch der Ausstellung und der Veranstaltungen ein.

Achim Tischer
Leiter KulturAmbulanz

Rein Wolfs
Intendant Bundeskunsthalle, Bonn

Dr. Bernhard Spies
*Kaufmännischer Geschäftsführer
Bundeskunsthalle, Bonn*

Dr. Katja de Bragança
Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21

Eröffnung

Ausstellungs-Eröffnung

So 14.05.2017 | 15.00 Uhr

Haus im Park/Galerie im Park, Züricher Str. 40

Eintritt frei

KulturAmbulanz, Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21, Bundeskunsthalle, Bonn

Gruß-Worte

Dr. Carsten Sieling, *Präsident des Senats, Bürgermeister der Stadt Bremen, Kultursenator*

Jutta Dervedde, *Medizinische Geschäftsführerin der Gesundheit Nord*

Einführung

Andrea Halder, *Forschungs-Projekt TOUCHDOWN 21*

Dr. Bernhard Spies, *Kaufmännischer Geschäfts-Führer der Bundeskunsthalle, Bonn*

Achim Tischer, *Leiter der KulturAmbulanz*

Musik

SPUNXX. Normal Anders. Leitung: Moritz Zopf

Mit: Bina Denk, *Lead Vocals*, Carina Otto, *Lead Vocals*, Michael Krol, *E-Gitarre*, Christoph Landgraf, *E-Bass*, Oskar Spatz, *Schlagzeug*, René Koschel, *Percussion, Gesang*, Adrian Wenzel, *Klavier, Gesang, Rap*, Tim Gabler, *Percussion*, Moritz Zopf, *Klavier, Flöte*



SPUNXX

Führungen

Führungen

Galerie im Park, Züricher Str. 40

KulturAmbulanz

So 21.05.2017 | 15.00 Uhr

Öffentliche Führung zum internationaler Museums-Tag mit Anke Steinmetz
Eintritt frei

Sa 10.06.2017 | 19.08.2017 | 15.00 Uhr

TOUCHDOWN Spezial: Der Blick durchs Mikroskop – den Chromosomen
auf der Spur

Die Human-Genetikerin Dr. Stephanie Spranger zeigt in der Ausstellung TOUCHDOWN ihre Arbeit im Labor der Praxis der Human-Genetik. Und sie beantwortet die Fragen der Besucher und Besucherinnen.

Kostenbeitrag: 5,-/2,50 € inkl. Eintritt

So 30.07.2017 | 11.30 Uhr

Führung in Gebärdensprache mit der Gebärdens-Dolmetscherin Julia Schultz und Anke Steinmetz. Dauer: ca. 90 Minuten

Kostenbeitrag: 5,-/2,50 € inkl. Eintritt

So 13.08.2017 | 11.30 Uhr

Touchdown Spezial: Öffentliche Themen-Führung *Die ärztliche Sicht*

Mit Dr. Burkhard Mehl, ehemaliger Leiter des Sozial-Pädiatrischen Instituts am Kinder-Zentrum.

Dr. Burkhard Mehl spricht darüber: Wie sieht er als Arzt Menschen mit Down-Syndrom? Wie haben Ärzte früher auf Menschen mit Down-Syndrom geschaut? Wie hat es sich verändert?

Kostenbeitrag: 5,-/2,50 € inkl. Eintritt

Führungen

Öffentliche Tandem-Führungen

Die Führungen finden mit jeweils einem Kultur-Vermittler mit und ohne Down-Syndrom statt.

5,-/2,50 € zzgl. Eintritt, Anmeldung empfohlen

So 28.05. | 15.00 Uhr

So 04.06. (Pfingsten) | 15.00 Uhr

So 11.06. | 15.00 Uhr

So 18.06. | 15.00 Uhr

So 25.06. | 15.00 Uhr

So 02.07. | 15.00 Uhr

So 16.07. | 15.00 Uhr

So 23.07. | 15.00 Uhr

So 30.07. | 11.30 Uhr

So 06.08. | 15.00 Uhr

So 27.08. | 15.00 Uhr

Führungen für angemeldete Gruppen und Schulklassen

Gruppenführung mit Tandempartner (ca. 90 Min.)
bis zu 25 Personen, 85,- € inkl. Eintritt

Gruppenführung ohne Tandempartner (ca. 60 min)
bis zu 25 Personen, 50,- € inkl. Eintritt

Auskunft und Anmeldung

KulturAmbulanz
Tel. 0421 - 408 1757
info@kulturambulanz.de
Mo - Do 9.00 - 15.00 Uhr

Redaktion: Achim Tischer,
KulturAmbulanz
Texte in klarer Sprache:
Anne Leichtfuß,
Forschungsprojekt
TOUCHDOWN 21

Inklusives Offenes Atelier für Erwachsene

Mi 17.05.2017 | 15.00 – 18.00 Uhr

Atelier im Freizeittreff Stiftung Friedehorst/ Lesum (Haus 59),
Rotdornallee 645, 28717 Bremen

Eintritt frei

Diakonisches Werk Bremen

Inklusives Offenes Atelier für Kinder und Jugendliche

Fr 19.05.2017 | 15.00 – 19.00 Uhr

Atelier „GuckMal“ im Jugendhaus Tenever,
Koblenzer Str. 5, 28325 Bremen

Eintritt frei

Diakonisches Werk Bremen,
St. Petri Kinder- und Jugendhilfe gGmbH

Verschiedene Menschen können sich in einer Kunst-Werkstatt treffen.

Sie arbeiten zusammen.

Sie malen, sie machen Töne, sie spielen, sie basteln – oder sie machen gar nichts.

So können unterschiedliche Menschen zusammen-kommen.

Sie sind dann eine Gruppe.

Sie sind durch das gemeinsame Arbeiten verbunden.

Alle Menschen können dabei mit-machen.

Alle Menschen sind unterschiedlich.

Alle Menschen haben andere Eigenschaften und Besonderheiten.

Wenn alle Menschen zusammen in der Gruppe arbeiten, lernen sie sich kennen.

So merken sie: Alle Menschen sind unterschiedlich.

Aber alle Menschen sind gleich viel wert.

Darum laden wir Sie ein.

Arbeiten Sie mit im Atelier.

Die Angebote sind für Menschen mit und ohne Down-Syndrom.

Und für Menschen mit anderen Behinderungen.

Alle Menschen können mit-machen.

Wenn Sie kommen, bekommen sie ein Willkommens-Angebot.

Anders Sehen – Anders sein: Lange Nacht der Bremer Museen 2017

Sa 20.05.2017 | 18.00 – 1.00 Uhr

Eintritt: 12,- €/Family 24,- € (Erm. Abo-Card Weser-Kurier: 9,- €/Family 18,- €)

Die Karten berechtigen zur kostenlosen Fahrt auf allen regulären Linien der ÖPNV. Zwischen Kunsthalle und Krankenhaus-Museum besteht außerdem ein direkter halbstündiger Shuttleverkehr. Infos & VVK: Veranstaltungsbüro

Krankenhaus-Museum/Galerie im Park/Haus im Park
KulturAmbulanz

Es gibt eine Lange Museums-Nacht.

Die Ausstellungen und Veranstaltungen der Langen Museums-Nacht sind eine Einladung.

Sie laden dazu ein, die Dinge zwischen Himmel und Erde noch einmal anders zu sehen.

Dafür arbeitet die KulturAmbulanz mit dem Stadt-Führer „Bremen Barrierefrei“ zusammen.

Und mit dem Forschungs-Projekt Touchdown 21.

Viele Menschen arbeiten dabei mit.

Es sind Menschen mit und ohne Behinderung.

So bekommt man einen anderen Blick auf die Frage:

Was bedeutet Anders-Sein?

Das können Sie bei der Langen Museums-Nacht mit neuen Augen sehen.

Ab 18.00 Uhr

Stündlich Führungen durch TOUCHDOWN und die Psychiatrie-Ausstellung „Vom Narrenkäfig zur Nervenklinik“ & Zeitzeugen der NS-Psychiatrie im Gespräch, zum Teil in klarer Sprache.

18.00 Uhr, 20.00 Uhr, 22.00 Uhr

Kurzlesungen mit Autorinnen und Autoren der Schreibwerkstatt des Vereins „Es geht los e.V.“ in der Ausstellung TOUCHDOWN.

Moderation: Monika B. Beyer

19.00 Uhr, 21.00 Uhr

Tanz-Vorführung mit TanzBar Bremen: Bonnie & Clyde
Liebe ohne Regeln:Gemeinsam gegen den Rest der Welt!

2 Personen tanzen zusammen.

In dem Tanz geht es um Anziehung, um Sehnsucht und die unmögliche Verbindung von Gegensätzen.

Der Tanz ehrt den Kampf von Liebenden.

Choreografie: Günther Grollitsch Tanz: Corinna Mindt
und Oskar Spatz



Kunsthalle ↔ Krankenhaus-Museum

22.00 Uhr

Konzert SPUNXX: Normal Anders.

Die Band besteht aus jungen Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen, engagierten Betreuern und Musikern. Spaß am Musik-Machen mit lauten und leisen Tönen auf Klavier, Akkordeon, Gitarre, Bass und Percussion ist Trumpf.



Tanzbar Bremen:
Bonnie & Clyde
mit Oskar Spatz
und Corinna Mindt.
Foto: Daniela Buchholz

Programm

Gedenk-Tag

Di 30.5.2017 16.00

Mahnmal IRRSTERN im Park des Klinikums Bremen-Ost

Züricher Str. 40

Eintritt frei

KulturAmbulanz, Gedenkkreis am Krankenhaus-Museum

Gedenk-Tag für die Opfer der NS-Psychiatrie und Gesundheits-Politik in Bremen

Begrüßung: Judith Borsch, *Direktorin Klinikum Bremen-Ost*

Einführung: Prof. Dr. Uwe Gonther, *Ärztlicher Direktor Ameos Klinikum Dr. Heines*
und Friedrich Buhlrich, *Angehöriger, Gedenkkreis*

Auch Bremer Bürgerinnen und Bürger wurden im Nationalsozialismus Opfer von Medizin-Verbrechen.

Wir wollen an die Opfer der Verbrechen erinnern.

Es waren hunderte Männer und Frauen.

Sie wurden im Krankenhaus St. Jürgen-Straße zwangsweise sterilisiert.

Das heißt: Einige von ihnen wurden operiert, ohne dass sie es wollten.

Nach der Operation konnten sie keine Kinder mehr bekommen.

Und andere von ihnen wurden ermordet.

Das frühere Sanatorium Dr. Benning in Oberneuland war auch Teil von diesen Medizin-Verbrechen.

Heute heißt das Krankenhaus Ameos Klinikum.

Auch darüber wollen wir sprechen.



Mahnmal IRRSTERN im Park
des Klinikums Bremen Ost, 2000

Vortrag

Mi 14.06.2017 | 19.00 Uhr

Haus im Park

Züricher Str. 40

Eintritt 8,-/5,- €

KulturAmbulanz

Was wir von Menschen mit Trisomie 21 lernen können

Referent: Prof. Dr. André Frank Zimpel, *Erziehungswissenschaftler, Universität Hamburg*

Menschen mit Down-Syndrom lernen anders als Menschen ohne Down-Syndrom. Sie brauchen eine andere Form, damit sie Dinge gut lernen können. Zum Beispiel Buchstaben, Gebärden oder Zeichen aus der Mathematik.

Diese Informationen darüber, wie Menschen mit Down-Syndrom lernen, sind noch neu. Lehrer und Lehrerinnen in den Schulen wissen noch nicht viel darüber. Darum ist das Lernen in den Förder-Schulen noch nicht so, dass es für Menschen mit Down-Syndrom gut funktioniert. Das muss in Zukunft verändert werden. Dann können Menschen mit Down-Syndrom besser lernen. Und dann können mehr Menschen mit Down-Syndrom einen Schul-Abschluss machen. Und sie können auch an die Uni gehen.

André Zimpel hat eine Studie gemacht.

Er hat untersucht: Wie lernen Menschen mit Down-Syndrom?

Wie funktioniert ihr Gehirn?

Und: An welchen Stellen funktioniert ihr Gehirn anders als das von Menschen ohne Down-Syndrom?

Er erzählt bei diesem Vortrag: Was hat er dabei heraus-gefunden.

Und: Wie geht es jetzt weiter?

Künstlergespräch

So 18.06.2017 | 11.30 Uhr

Galerie im Park, Züricher Str. 40

Eintritt: 5,-/2,50 €

Kulturambulanz

Gespräch mit dem Künstler Markus Keuler

Markus Keuler ist Künstler.

Er ist Bild-Hauer.

Das heißt: Er macht Statuen.

Was denkt Markus Keuler über seine Kunst?

Er findet: Sie ist ein dauerndes Aufräumen im Durcheinander.

Er macht Holz-Figuren.

Seine Figuren sind besonders.

Sie sind einfach.

Manchmal sehen sie so aus als wären sie noch nicht fertig.

Aber sie haben eine große Kraft.

Sie sind Kunst.

2 Figuren von Markus Keuler kann man auch in der Ausstellung TOUCHDOWN sehen.



Markus Keuler, *Etepetete* 2016
(Ausschnitt)

Themen-Abend

Mi 21.6.2017 17.00

Haus im Park

Eintritt frei; Zertifizierung der ÄKB mit drei Punkten.

Ärztekammer Bremen, KulturAmbulanz

Pränatal-Diagnostik – Vision, Illusion, Selektion?

Pränatal-Diagnostik – Was ist das?

Es ist ein anderes Wort für vorgeburtliche Untersuchung.

Das heißt: Man kann etwas über ein Ungeborenes herausfinden.

Bevor es zur Welt kommt.

Man untersucht es noch im Bauch von der Mutter.

Zum Thema Pränatal-Diagnostik gibt es viele Fragen.

Es sind Fragen an alle Menschen.

Zum Beispiel diese Fragen:

Glauben schwangere Frauen, sie müssen Pränatal-Diagnostik machen?

Was ist mit Menschen mit Down-Syndrom?

Haben sie ein Lebens-Recht?

Was erwarten Menschen von der Pränatal-Diagnostik?

Zuerst gibt es einen Vortrag.

Danach diskutieren alle zusammen über Pränatal-Diagnostik.

Alle können ihre Meinung zu diesem Thema sagen.

Referent: Dr. Michael Wunder, *Leiter Beratungszentrum Stiftung Alstertal Hamburg, ehem. Mitglied des deutschen Ethikrates*

Moderation: Beate Hoffmann, *Journalistin*

Gesprächs-Gäste: Joachim Steinbrück, *Landes-Behinderten-Beauftragter*, Dr. Armin Neumann, *Pränatal-Mediziner*, Gabriele Frech, *Cara, Beratungs-Stelle zu Schwangerschaft und Pränatal-Diagnostik*, Bernhard Memering, *Ethik-Komitee Klinikum Bremen-Ost, Gedenk-Kreis*, Heiner Holthusen, *der ein Down-Syndrom hat*

Vor der Veranstaltung kann man eine Führung mit mit Dr. Burkhard Mehl machen.

Eine Führung durch die TOUCHDOWN-Ausstellung.

Sie fängt um 16:00 Uhr an.

Thema: Die ärztliche Sicht

Zeitzeugengespräch

Mi 14.06.2017 | 15.00 Uhr

Galerie im Park

Eintritt: 5,-/2,50 €

Teilnehmer: Friedrich Buhlrich, *Gedenkkreis am Krankenhaus-Museum*
Jutta Liebetruth, *AK Down-Syndrom e.V.*

Moderation: Achim Tischer

Zeitzeugengespräch

Mi 19.07.2017 | 15.00 Uhr

Galerie im Park

Eintritt: 5,-/2,50 €

Teilnehmer: Hans-Walter Küchelmann, *Gedenkkreis am Krankenhaus-Museum*
Judith Hennemann, *Verein 21 hoch drei Bremen*

Moderation: Achim Tischer

In der Zeit des Nationalsozialismus wurden in Deutschland sehr viele Menschen ermordet.

Auch tausende kranke und behinderte Menschen.

Auch Menschen aus Bremen.

Mehr als achthundert Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer aus Bremen wurden umgebracht.

Damals wurde gesagt: Ihr Leben ist nichts wert.

Es wurde gesagt: Sie sind nicht Teil der Gesellschaft.

Zuerst wurden sie ausgeschlossen.

Dann wurden sie ermordet.

In diesem Gespräch unterhalten sich Familien-Mitglieder.

Familien-Mitglieder von Psychiatrie-Patienten.

Menschen, die in der NS-Zeit Geschwister oder ihre Eltern verloren haben.

Und Familien-Mitglieder von Menschen mit Down-Syndrom.

Sie wollen über dieses Themen reden:

Werden Menschen mit Down-Syndrom heute aus der Gesellschaft ausgeschlossen?

Programm

Vortrag

So 09.07.2017 | 15.00 Uhr

Haus im Park

Eintritt: 5,-/2,50 € (inkl. Ausstellung)

KulturAmbulanz

Ein Chromosom zu viel?

Eine archäologisch-genetische Spurensuche zu Menschen mit Trisomie 21 im Mittelalter

Referentin: Prof. Dr. Uta Halle, *Landesarchäologin Bremen*

Für die TOUCHDOWN-Ausstellung wurden die Knochen von einem sehr alten Skelett untersucht.

Das Skelett ist mehr als 2.500 Jahre alt.

Man wollte herausfinden: Hatte die Frau das Down-Syndrom?

Diese Untersuchung wurde zum 1. Mal gemacht.

Prof. Dr. Uta Halle erklärt: Wie werden solche Untersuchungen gemacht?

Was kann man an alten Knochen herausfinden?

Danach geht sie mit den Besuchern und Besucherinnen in die TOUCHDOWN-Ausstellung.

In den Bereich „Spuren-Suche in der Vergangenheit“.



Links: Skelett von Neresheim
Grab Nr. 85, Grabschema
Rechts: Schema des Skeletts
einer erwachsenen Frau.

Fachtag

Sa 05.08.2017 | 14.00 – 17.00 Uhr

Haus im Park

Eintritt: 8,-/5,- €

Anmeldung empfohlen

Fortbildungspunkte ÄKB beantragt

KulturAmbulanz, Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21, Zentrum für psychosoziale Medizin, Gesundheit Nord

Ver-störend!?

Auffälliges Verhalten bei behinderten Menschen

Der Fach-Tag ist für verschiedene Menschen.

Zum Beispiel für diese:

- Angehörige von behinderten Menschen, vor allem von Menschen mit Down-Syndrom
- Menschen aus verschiedenen Berufen, zum Beispiel Ärzte und Ärztinnen, Therapeuten und Therapeutinnen, Menschen aus Pflege-Berufen, Menschen aus pädagogischen und sozialen Berufen

Um dieses Thema geht es bei dem Fach-Tag:

- Wie verhalten sich Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung in ihrem Alltag?
- Wie geht ihre Familie damit um?
- Wie gehen Therapeuten und Therapeutinnen damit um?
- Was macht man, wenn Menschen mit Behinderung eine Verhaltens-Störung haben?
- Zum Beispiel aggressives Verhalten.
- Was können die Gründe dafür sein?
- Haben die Gründe mit dem Körper oder mit der Seele zu tun?
- Hat die Person Schmerzen?
- Wie kann man das erkennen?
- Wie können diese Menschen Unterstützung und Hilfe bekommen?

Darum geht es bei dem Fach-Tag.

Referenten

Dr. Samuel Elstner, *Berlin, Magdeburg*

Muss ich immer erst auffällig werden? – Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit geistiger Behinderung

Dr. Jörg Stockmann, *Bielefeld*

Schmerzen? Wirklich? Und jetzt? – Überlegungen zum Umgang mit Schmerz bei Menschen mit geistiger Behinderung



Foto: Britt Schilling für *Ohrenkuss*,
www.brittschilling.de

Programm

Fachtag

Sa 12.08.2017 | 9.00 – 17.00 Uhr

Anreise ab 9.00, Beginn: 10.00, Ende: 17.00 Uhr

KulturAmbulanz/Haus im Park, Züricher Str. 40

Kosten: 60,00 € inklusive Mittagessen, Kaffee, Getränken

Nur mit Voranmeldung: info@kulturambulanz.de,

Tel. 0421 – 408 1757, Teilnehmerzahl ist begrenzt

KulturAmbulanz, Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21

Mein Seelenleben – Was kann ich tun, damit es mir gut geht?

Der Fachtag richtet sich an erwachsene Menschen mit Down-Syndrom.

ReferentInnen: Prof. Dr. Tilman Rohrer, Dr. Katja de Bragança, Anne Leichtfuß, Peter Kurenbach

An diesem Fach-Tag treffen sich erwachsene Menschen mit Down-Syndrom.

Sie sprechen über diese Fragen:

- Was brauche ich, damit es mir gut geht?
- Wie kann ich mich gut um meine Seele kümmern?
- Welche Unterstützung brauche ich dafür?

Sie arbeiten an dem Tag mit Fach-Leuten.

Sie schreiben eigene Texte.

Sie arbeiten mit einem Künstler.

Sie haben Zeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.



Foto: Svetlana Gasetzki
für *Ohrenkuss*

Themenabend

Di 15.08.2017 | 18.30 Uhr

Stadtteilbibliothek Vegesack,

Aumunder Heerweg 87

28757 Bremen

Eintritt frei

Diakonisches Werk Bremen

Teilhabechancen in Bremen – laut Postleitzahl und Wohnquartier?

Menschen mit Behinderungen in Bremer Stadt-Teilen

In Bremen gibt es verschiedene Stadt-Teile.

Die Menschenleben dort unterschiedlich.

Sie verdienen unterschiedlich viel Geld.

Sie gehen in verschiedene Schulen.

Sie leben unterschiedlich lange.

Das ist für alle Menschen in Bremen so.

Aber wie ist das für Menschen mit Behinderung?

Haben sie überall in Bremen dieselben Chancen?

Gibt es in manchen Stadt-Teilen mehr Barrieren als in anderen?

Können alle Menschen mit Behinderung in Bremen gut von einem Ort zum anderen kommen?

Finden alle Menschen mit Behinderung in Bremen eine Arbeit?

Können alle Menschen mit Behinderung in Bremen ihre Freizeit gut verbringen?

Wie ist das in den verschiedenen Stadt-Teilen?

Wie ist das im Bremer Norden?

Das wollen wir uns angucken.

Und wir wollen darüber diskutieren.

Wir wollen darüber sprechen: Was wünschen wir uns?

Was brauchen wir?

Was muss die Stadt Bremen tun?

Und was muss die Politik in Berlin tun?

Werkstattgespräch

Sa 12.08.2017 | 15.00 Uhr
Galerie im Park
5,-/2,50 € inkl. Eintritt

KulturAmbulanz

Autoren und Autorinnen der Schreib-Werkstatt „Es geht los“ stellen in der Ausstellung ihre Arbeit vor.

Leitung: Monika B. Beyer

Der Elternverein organisiert Freizeit-Angebote für junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Alle Angebote unter: www.es-geht-los.org

Vortrag

Mi 22.08.2017 | 19.00 Uhr
Stadtbibliothek Bremen
Zentralbibliothek, Krimibibliothek,
Am Wall 201
Eintritt frei

Stadtbibliothek Bremen, Landeszentrale für politische Bildung, Verein „Erinnern für die Zukunft“

Sonderwelt „Behindertenanstalt“

Referentin: Dr. Ulrike Winkler, Politik-Wissenschaftlerin und Historikerin, Trier
Bis vor 50 Jahren lebten die meisten Menschen mit geistiger Behinderung in einer Anstalt oder in einem Heim.

Diese Einrichtungen waren „Sonder-Welten“.

Wie haben Menschen mit Behinderung dort gelebt?

Wie ging es ihnen in den Heimen?

Bekamen sie dort Unterstützung?

Wurden sie dort gefördert?

Warum wurde vielen Menschen mit Behinderung in den Heimen Gewalt angetan?

Warum wurden Versuche mit ihnen gemacht?

Warum wurden sie am Gehirn operiert?

Zuerst gibt es einen Vortrag zu diesem Thema.

Dann können alle über diese Fragen diskutieren.



Sebastian Urbanski *Ohne Titel*
(Symbol für die Trisomie 21) 2014
© Atelier/Theater Ramba Zamba, Berlin



Veranstalter

KulturAmbulanz, Züricher Str. 40, 28325 Bremen
Telefon: 0421/408-1757, info@kulturambulanz.de
Die KulturAmbulanz ist eine Einrichtung der Gesundheit Nord

Öffnungszeiten Krankenhaus-Museum/Galerie im Park

Mi – So 11:00 – 18:00 Uhr, Eintritt: 4,-/2,- €

Kooperationspartner des Rahmenprogramms TOUCHDOWN

- Verein 21 hoch drei Bremen
- Arbeitskreis Down-Syndrom e.V., Kirchlinteln
- Ärztekammer Bremen
- Bildungswerk des Martinsclubs Bremen
- Diakonisches Werk Bremen
- Erinnern für die Zukunft e.V.
- „Es geht los“ e.V.
- Forschungsprojekt TOUCHDOWN 21, Bonn
- Gedenkkreis am Krankenhaus-Museum
- LAG der Werkstatträte Bremen/Bremerhaven
- Landesbehindertenbeauftragter Bremen
- Landesteilhabebeirat Bremen
- Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V.
- Landeszentrale für Politische Bildung Bremen
- Praxis für Humangenetik-Bremen
- Sozialpädiatrisches Institut, Kinderzentrum
Klinikum Bremen-Mitte
- Stadtbibliothek Bremen
- Zentrum für psychosoziale Medizin, Gesundheit
Nord

Map showing the location of KulturAmbulanz Klinikum Bremen-Ost in Bremen, surrounded by bus stops and streets:

- Haltestelle Graubündener Straße Straßenbahnlinie 1
- Haltestelle Buslinie 25
- Haltestelle Buslinie 37
- Haltestelle Poggendorf Buslinien 33, 34
- Haltestelle Landstraße
- Haltestelle Osterholzer Heerstraße
- Haltestelle Züricher Straße

GESUNDHEIT NORD
KLINIKVERBUND BREMEN

Bremen erleben!

eventim

facebook.de/KulturAmbulanz
www.kulturambulanz.de